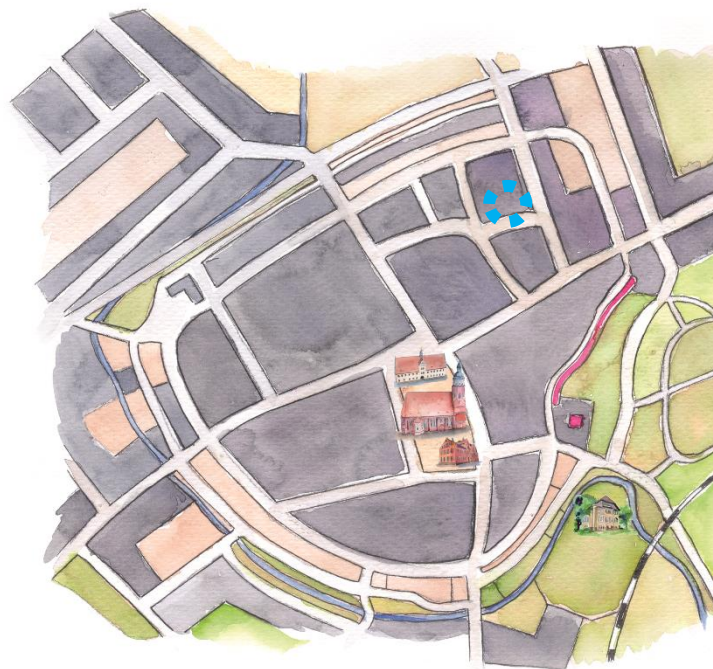


Unser Denkmal des Monats September 2017 | Herzberg (Elster)

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg
„Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt“



Adresse	Wohn- und Geschäftshaus Ludwig-Jahn-Straße 11 . 04916 Herzberg (Elster)
Eigentümer	Steffen Lehmann . Jeßnigk 109 . 04916 Schönewalde
Erbauungsjahr	17. Jahrhundert
Sanierungsjahr	1999 – 2000
Ausführendes Büro	KTH Bauplanung GmbH Herzberg Frankfurter Straße 16 b . 04916 Herzberg (Elster)
Auszeichnung	12. September 2017 . 13.00 Uhr
Ansprechpartner	Frau Jage Frau Reichelt . Uferstraße 6 . Stadt Herzberg Telefon: 035 35 - 482 300

Objektbeschreibung

Das Wohn- und Geschäftshaus Ludwig-Jahn-Straße 11 im historischen Stadtkern ist ein Einzeldenkmal gemäß Denkmalliste des Landkreises Elbe-Elster. Es befindet sich im Sanierungsgebiet, im Denkmalbereich der Stadt Herzberg (Elster) sowie im Geltungsbereich der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung.

Das zweigeschossige Fachwerkgebäude mit steilem Satteldach ist heute in die Zeilenbebauung der Ludwig-Jahn-Straße eingebunden. Das Haus stand ursprünglich frei. Der ehemals tonnengewölbte Keller wurde zugeschüttet. Als eines der ältesten Häuser Herzbergs besitzt das Haus trotz Eingriffe im Inneren geschichtliche und städtebauliche Bedeutung. Es ist vermutlich im 17. Jahrhundert entstanden, worauf das vorspringende Obergeschoss und das steile Dach mit seinem einfach stehenden Dachstuhl, welche einmalig in der Stadt sind, weisen. Zusammen mit seinem Nachbarhaus Ludwig-Jahn-Straße 13 bestimmt es den Charakter dieser Straße.

Eigentümer der Ludwig-Jahn-Straße 11 waren laut denkmalpflegerischer Bestandsaufnahme z.B. 1842 der Tuchmacher Krause. Im April 1997 erwarben die Eheleute Eggenstein aus Drensteinfurt das leer stehende Gebäude und sanierten es.

Das original erhaltene Gebäude war durch jahrelangen Leerstand allerdings in einem sehr desolaten Zustand. Die Fachwerk- und anderen Holzbauteile waren teilweise verrottet und von Schädlingen (Echter Hausschwamm) befallen. Sämtliche Installationen waren unbrauchbar und entsprachen nicht dem heutigen Stand der Technik. Aufgabe war es, die Instandsetzung des städtebaulich, denkmalpflegerisch sowie kulturhistorisch wichtigen Gebäudes unter größtmöglicher Wiederverwendung von Originalfachwerkssubstanz bei gleichzeitig bautechnisch notwendigem Ausbau von geschädigten Bereichen anzustreben. Die Sanierung des Gebäudes wurde von Mai 1999 bis 2000 durchgeführt. Es entstand ein Gewerberaum im Erdgeschoss und im Dach- und Obergeschoss eine vermietete Maisonettewohnung.

In das Gebäude flossen im Rahmen der Städtebauförderung, Programmbereich „Städtebaulicher Denkmalschutz“, Förderrichtlinie '99 zur Stadterneuerung Punkt B.3.1 (umfassende Instandsetzung und Modernisierung des Wohn- und Geschäftshauses) Fördermittel in Höhe von 300.339,00 DM (153.560,89 €), Zuwendungen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Höhe von 100.000,00 DM (51.129,19 €) bei einem Gesamtvolumen von 630.000,00 DM


	<p>(322.113,89 €).</p> <p>Im Ergebnis der Sanierung ist es gelungen unter Verwendung alter handwerklicher Techniken ein Zeugnis der Bau- und Kulturgeschichte in der Stadt Herzberg (Elster) zu erhalten. Das Gebäude hat als Zeitzeuge städtebauliche Reformationgeschichte erlebt und geschrieben. Vor seiner Fassade wandelten einst die Akteure der großen weltbewegenden Umwälzung. Sie diskutierten, trieben Handel, spielten und stritten. In unmittelbarer Nachbarschaft haben die ersten Hausbewohner die Auflösung des Herzberger Augustinerklosters durch Martin Luther erlebt und den Auszug der Mönche verfolgen können.</p>
Textautor	Stadt Herzberg (Elster)
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	Städtebaulicher Denkmalschutz: 300.339,00 DM (153.560,89 €) Deutsche Stiftung Denkmalschutz: 100.000,00 DM (51.129,19 €)
Bild vor Sanierung	
Dateiname	Ludwig-Jahn-Straße 11 vor der Sanierung
Bildautor	unbekannt

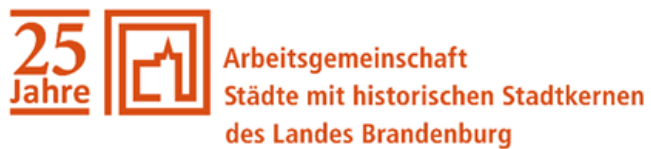
Bild nach Sanierung



Dateiname Ludwig-Jahn-Straße 11 nach der Sanierung

Bildautor Sven Gückel

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne